



**Also hat Gott die Welt geliebt (SWV 380)**  
Heinrich Schütz (1585–1672)

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.  
(Johannes 3,16)

**Jauchzet, frohlocket, der Himmel ist offen**  
Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Jauchzet, frohlocket, der Himmel ist offen,  
schauet beseligte Frommen, empor!  
Jesus, der uns zum Vergnügen  
in die Welt herabgestiegen,  
öffnet das verschlossene Tor  
und erfüllt der Väter Hoffen.

**Er weidet seine Herde (aus: Der Messias)**  
Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Er weidet seine Herde, ein guter Hirte,  
und sammelt seine Lämmer in seinen Arm.  
Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoß,  
und leitet sanft, die gebären soll.

Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid,  
kommt her zu ihm, mit Traurigkeit Beladene,  
denn er verleiht euch Ruh.

Nehmt auf euch sein Joch und lernet von ihm,  
denn er ist sanft und demutvoll,  
dann findet ihr Ruh für euer Herz.



**Jesu, meine Freude (BWV 227)**  
Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Jesu, meine Freude,  
meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier,  
ach wie lang, ach lange  
ist dem Herzen bange  
und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
außer dir soll mir auf Erden  
nichts sonst Liebers werden.


Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Unter deinem Schirmen  
bin ich vor den Stürmen  
aller Feinde frei.  
Lass den Satan wittern,  
lass den Feind erbittern,  
mir steht Jesus bei.  
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,  
ob gleich Sünd und Hölle schrecken:  
Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Trotz dem alten Drachen,  
trotz des Todes Rachen,  
trotz der Furcht dazu!  
Tobe, Welt, und springe,  
ich steh hier und singe  
in gar sicherer Ruh.  
Gottes Macht hält mich in acht;  
Erd und Abgrund muss verstummen,  
ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.




Weg mit allen Schätzen!  
Du bist mein Ergötzen,  
Jesu, meine Lust!  
Weg ihr eitlen Ehren,  
ich mag euch nicht hören,  
bleibt mir unbewusst!  
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod  
soll mich, ob ich viel muss leiden,  
nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Gute Nacht, o Wesen,  
das die Welt erlesen,  
mir gefällt du nicht.  
Gute Nacht, ihr Sünden,  
bleibet weit dahinten,  
kommt nicht mehr ans Licht!  
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!  
Dir sei ganz, du Lasterleben,  
gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, dass sein Geist in euch wohnt.

Weicht, ihr Trauergeister,  
denn mein Freudenmeister,  
Jesus, tritt herein.  
Denen, die Gott lieben,  
muss auch ihr Betrüben  
lauter Zucker sein.  
Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu, meine Freude.  
(Johann Franck, 1618–1677; Römer 8, 1,2,9–11)



**Chaconne d-Moll (BWV 1004)**  
Johann Sebastian Bach (1685–1750)

**Laudamus (aus der Messe in h-Moll, BWV 232)**  
Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te.

*Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich.*

**O Heiland, rei die Himmel auf, op. 74,2**  
Johannes Brahms (1833–1897)

O Heiland, rei die Himmel auf,  
Herab, herab, vom Himmel lauf!  
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,  
Reiß ab, wo Schloß und Riegel für!

O Gott, ein' Tau vom Himmel gie;  
Im Tau herab, o Heiland, flie.  
Ihr Wolken, brecht und regnet aus  
Den König über Jakobs Haus.

O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd',  
Daß Berg und Tal grün alles werd'  
O Erd', herfür dies Blümlein bring,  
O Heiland, aus der Erden spring.

Hie leiden wir die größte Not,  
Vor Augen steht der ewig' Tod;  
Ach komm, fhr uns mit starker Hand  
Vom Elend zu dem Vaterland.

Da wollen wir all' danken dir,  
Unserm Erlöser, für und für.  
Da wollen wir all' loben dich  
Je allzeit immer und ewiglich.

Amen.  
(Friedrich Spee, 1591–1635)

**Christus factus est**  
Anton Bruckner (1824–1896)

Christus factus est pro nobis obediens  
usque ad mortem, mortem autem crucis.

Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen,  
quod est super omne nomen.

*Christus ist für uns gehorsam geworden  
bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze.*

*Darum hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben,  
der über alle Namen ist.  
(Philipper 2, 8–9)*

**Wenn alle untreu werden, op. 157,3**  
Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Wenn alle untreu werden, so bleib' ich dir doch treu,  
dass Dankbarkeit auf Erden nicht ausgestorben sei.  
Für mich umfing dich Leiden, vergingst für mich in Schmerz,  
drum geb' ich dir mit Freuden auf ewig dieses Herz!

Oft muss ich bitter weinen, dass du gestorben bist  
und mancher von den Deinen dich lebenslang vergisst!  
Von Liebe nur durchdrungen, hast du soviel getan,  
und doch bist du verklungen, und keiner denkt daran!

Du stehst voll treuer Liebe noch immer jedem ei,  
und wenn dir keiner bliebe, so bleibst du dennoch treu.  
Ich habe dich empfunden, o lasse nicht von mir,  
lass innig mich verbunden auf ewig sein mit dir!  
(Novalis, 1772–1801)

**Ich bin des Herrn, op. 157,2**  
Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Ich bin des Herrn!  
Wo soll ich anders hin? Mein Jesus nur hat ew'ge Lebensworte.  
Hang' ich an ihm, blickt meine Seel' auf ihn,  
so öffnet Gott mir seine Friedenspforte,  
und selges Licht umgibt mich nah und fern.  
Ich bin des Herrn!

Ich bin des Herrn!  
Er, der die Sünder liebt, tritt vor mein Herz mit seinen Todes-  
wunden;  
er, der durch sie nun freie Gnade gibt,  
der süße König aller Freudenstunden,  
will auch mein König sein, das hör ich gern.  
Ich bin des Herrn!

Ich bin des Herrn!  
O Liebe du bist groß, du Trägerin der Gottesmajestäten.  
Auf ew'ges Glück gefallen ist mein Loos.  
Dich will ich lieben, preisen und anbeten,  
und jauchzen nach dem Tod von Stern zu Stern:  
Ich bin des Herrn!  
(Albert Knapp, 1798–1864)

**Peace I Leave With You**  
Knut Nystedt (geb. 1915)

Peace I leave with you, my peace I give unto you: not as the  
world giveth, give I unto you. Let not your heart be troubled,  
neither let it be afraid.

*Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.  
Nicht gebe ich euch wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke  
nicht und fürchte sich nicht.  
(nach Johannes 14 von Frank Pooler)*

# Chor, Alt, Violine Jesus, meine Freude

## Programm

**Leitung: Frank Ellinger**  
**Alt: Julia Blank**  
**Violine: Rebekka Hartmann**

14. September 2012  
**Neuapostolische Kirche München-  
Neuhausen**

[www.junger-chor-sued.de](http://www.junger-chor-sued.de)

**Junger Chor**  neuapostolische kirche  
süddeutschland